

Erfahrungen eines Hochschullehrers mit dem Lehramtsstudium

Wolfgang Lück

Münster

DMV-Tagung, Sept. 2006

Eigener Hintergrund und eigene Motivation

- Schwerpunkt in Forschung und Ausbildung vom wissenschaftlichen Nachwuchs
- Erfahrung in Lehre (auch mit Staatsexamenskandidaten)
- Keine Erfahrung in Fachdidaktik und Pädagogik
- Münster ist ein Zentrum für die Ausbildung von Lehrern
- Einrichtung neuer Studiengänge (z.B. Bachelor/Masters)
- Kontakte zu Referendaren und Lehrern
- Vier eigene Kinder im Alter von 8 - 20 Jahren

- Schwerpunkt in Forschung und Ausbildung vom wissenschaftlichen Nachwuchs
- Erfahrung in Lehre (auch mit Staatsexamenskandidaten)
- Keine Erfahrung in Fachdidaktik und Pädagogik
- Münster ist ein Zentrum für die Ausbildung von Lehrern
- Einrichtung neuer Studiengänge (z.B. Bachelor/Masters)
- Kontakte zu Referendaren und Lehrern
- Vier eigene Kinder im Alter von 8 - 20 Jahren

- Schwerpunkt in Forschung und Ausbildung vom wissenschaftlichen Nachwuchs
- Erfahrung in Lehre (auch mit Staatsexamenskandidaten)
- Keine Erfahrung in Fachdidaktik und Pädagogik
- Münster ist ein Zentrum für die Ausbildung von Lehrern
- Einrichtung neuer Studiengänge (z.B. Bachelor/Masters)
- Kontakte zu Referendaren und Lehrern
- Vier eigene Kinder im Alter von 8 - 20 Jahren

Eigener Hintergrund und eigene Motivation

- Schwerpunkt in Forschung und Ausbildung vom wissenschaftlichen Nachwuchs
- Erfahrung in Lehre (auch mit Staatsexamenskandidaten)
- Keine Erfahrung in Fachdidaktik und Pädagogik
- Münster ist ein Zentrum für die Ausbildung von Lehrern
- Einrichtung neuer Studiengänge (z.B. Bachelor/Masters)
- Kontakte zu Referendaren und Lehrern
- Vier eigene Kinder im Alter von 8 - 20 Jahren

- Schwerpunkt in Forschung und Ausbildung vom wissenschaftlichen Nachwuchs
- Erfahrung in Lehre (auch mit Staatsexamenskandidaten)
- Keine Erfahrung in Fachdidaktik und Pädagogik
- Münster ist ein Zentrum für die Ausbildung von Lehrern
- Einrichtung neuer Studiengänge (z.B. Bachelor/Masters)
- Kontakte zu Referendaren und Lehrern
- Vier eigene Kinder im Alter von 8 - 20 Jahren

- Schwerpunkt in Forschung und Ausbildung vom wissenschaftlichen Nachwuchs
- Erfahrung in Lehre (auch mit Staatsexamenskandidaten)
- Keine Erfahrung in Fachdidaktik und Pädagogik
- Münster ist ein Zentrum für die Ausbildung von Lehrern
- Einrichtung neuer Studiengänge (z.B. Bachelor/Masters)
- Kontakte zu Referendaren und Lehrern
- Vier eigene Kinder im Alter von 8 - 20 Jahren

- Schwerpunkt in Forschung und Ausbildung vom wissenschaftlichen Nachwuchs
- Erfahrung in Lehre (auch mit Staatsexamenskandidaten)
- Keine Erfahrung in Fachdidaktik und Pädagogik
- Münster ist ein Zentrum für die Ausbildung von Lehrern
- Einrichtung neuer Studiengänge (z.B. Bachelor/Masters)
- Kontakte zu Referendaren und Lehrern
- Vier eigene Kinder im Alter von 8 - 20 Jahren

- Schwerpunkt in Forschung und Ausbildung vom wissenschaftlichen Nachwuchs
- Erfahrung in Lehre (auch mit Staatsexamenskandidaten)
- Keine Erfahrung in Fachdidaktik und Pädagogik
- Münster ist ein Zentrum für die Ausbildung von Lehrern
- Einrichtung neuer Studiengänge (z.B. Bachelor/Masters)
- Kontakte zu Referendaren und Lehrern
- Vier eigene Kinder im Alter von 8 - 20 Jahren

- Einige sehr schlechte und deprimierende Staatsexamensprüfungen und Zwischenprüfungen
- Mangelnde Identifikation einiger Studierenden mit dem Fach Mathematik und dem Beruf als Lehrer
- Geringe Bereitschaft vieler Lehramtskandidaten, nicht den “Trampelpfad” zu folgen
- Einige sehr schöne Staatsexamensarbeiten und Promotionen von angehenden Lehrern

- Einige sehr schlechte und deprimierende Staatsexamensprüfungen und Zwischenprüfungen
- Mangelnde Identifikation einiger Studierenden mit dem Fach Mathematik und dem Beruf als Lehrer
- Geringe Bereitschaft vieler Lehramtskandidaten, nicht den “Trampelpfad” zu folgen
- Einige sehr schöne Staatsexamensarbeiten und Promotionen von angehenden Lehrern

- Einige sehr schlechte und deprimierende Staatsexamensprüfungen und Zwischenprüfungen
- Mangelnde Identifikation einiger Studierenden mit dem Fach Mathematik und dem Beruf als Lehrer
- Geringe Bereitschaft vieler Lehramtskandidaten, nicht den “Trampelpfad” zu folgen
- Einige sehr schöne Staatsexamensarbeiten und Promotionen von angehenden Lehrern

- Einige sehr schlechte und deprimierende Staatsexamensprüfungen und Zwischenprüfungen
- Mangelnde Identifikation einiger Studierenden mit dem Fach Mathematik und dem Beruf als Lehrer
- Geringe Bereitschaft vieler Lehramtskandidaten, nicht den “Trampelpfad” zu folgen
- Einige sehr schöne Staatsexamensarbeiten und Promotionen von angehenden Lehrern

- Einige sehr schlechte und deprimierende Staatsexamensprüfungen und Zwischenprüfungen
- Mangelnde Identifikation einiger Studierenden mit dem Fach Mathematik und dem Beruf als Lehrer
- Geringe Bereitschaft vieler Lehramtskandidaten, nicht den “Trampelpfad” zu folgen
- Einige sehr schöne Staatsexamensarbeiten und Promotionen von angehenden Lehrern

Von Studierenden genannte Probleme

- Probleme in der Koordination des gleichzeitigen Studiums zweier Fächer
- Problematik gemeinsamer bzw. getrennter Anfänger-Vorlesungen mit Diplomanden in der Mathematik oder Informatik
- Zu geringer Kontakt zu und zu geringe Betreuung durch Lehrende
- Fachliche Probleme (zu umfangreicher Stoff, zu schnelle Vorlesungen, nicht ausreichende Motivation)
- Mangelnde Effizienz der Ausbildung in Fachdidaktik und Pädagogik.

- Probleme in der Koordination des gleichzeitigen Studiums zweier Fächer
- Problematik gemeinsamer bzw. getrennter Anfänger-Vorlesungen mit Diplomanden in der Mathematik oder Informatik
- Zu geringer Kontakt zu und zu geringe Betreuung durch Lehrende
- Fachliche Probleme (zu umfangreicher Stoff, zu schnelle Vorlesungen, nicht ausreichende Motivation)
- Mangelnde Effizienz der Ausbildung in Fachdidaktik und Pädagogik.

Von Studierenden genannte Probleme

- Probleme in der Koordination des gleichzeitigen Studiums zweier Fächer
- Problematik gemeinsamer bzw. getrennter Anfänger-Vorlesungen mit Diplomanden in der Mathematik oder Informatik
- Zu geringer Kontakt zu und zu geringe Betreuung durch Lehrende
- Fachliche Probleme (zu umfangreicher Stoff, zu schnelle Vorlesungen, nicht ausreichende Motivation)
- Mangelnde Effizienz der Ausbildung in Fachdidaktik und Pädagogik.

Von Studierenden genannte Probleme

- Probleme in der Koordination des gleichzeitigen Studiums zweier Fächer
- Problematik gemeinsamer bzw. getrennter Anfänger-Vorlesungen mit Diplomanden in der Mathematik oder Informatik
- Zu geringer Kontakt zu und zu geringe Betreuung durch Lehrende
- Fachliche Probleme (zu umfangreicher Stoff, zu schnelle Vorlesungen, nicht ausreichende Motivation)
- Mangelnde Effizienz der Ausbildung in Fachdidaktik und Pädagogik.

- Probleme in der Koordination des gleichzeitigen Studiums zweier Fächer
- Problematik gemeinsamer bzw. getrennter Anfänger-Vorlesungen mit Diplomanden in der Mathematik oder Informatik
- Zu geringer Kontakt zu und zu geringe Betreuung durch Lehrende
- Fachliche Probleme (zu umfangreicher Stoff, zu schnelle Vorlesungen, nicht ausreichende Motivation)
- Mangelnde Effizienz der Ausbildung in Fachdidaktik und Pädagogik.

- Probleme in der Koordination des gleichzeitigen Studiums zweier Fächer
- Problematik gemeinsamer bzw. getrennter Anfänger-Vorlesungen mit Diplomanden in der Mathematik oder Informatik
- Zu geringer Kontakt zu und zu geringe Betreuung durch Lehrende
- Fachliche Probleme (zu umfangreicher Stoff, zu schnelle Vorlesungen, nicht ausreichende Motivation)
- Mangelnde Effizienz der Ausbildung in Fachdidaktik und Pädagogik.

Grundsätzliche Fragen

- Welches Fachwissen braucht ein Mathematik-Lehrer?
- Wie soll das Erwerben von Fachwissen, fachdidaktischen und pädagogischen Fähigkeiten und von konkreten Erfahrungen in Schulen während des Studiums gewichtet und organisiert werden?
- Inwieweit sollen Staatsexamenskandidaten und Diplomanden gemeinsam oder getrennt ausgebildet werden?
- Ist jeder Abiturient, der sich für den Beruf als Mathematik-Lehrer entscheidet, dazu geeignet?
- Welche allgemeine Fähigkeiten braucht ein Lehrer, um erfolgreich an der Schule zu sein?
- Was sind die Ursachen für die allgemeine Unzufriedenheit mit der Lehrerausbildung?
- Inwieweit sind externe Hilfen und externe Veränderungen notwendig?

- Welches Fachwissen braucht ein Mathematik-Lehrer?
- Wie soll das Erwerben von Fachwissen, fachdidaktischen und pädagogischen Fähigkeiten und von konkreten Erfahrungen in Schulen während des Studiums gewichtet und organisiert werden?
- Inwieweit sollen Staatsexamenskandidaten und Diplomanden gemeinsam oder getrennt ausgebildet werden?
- Ist jeder Abiturient, der sich für den Beruf als Mathematik-Lehrer entscheidet, dazu geeignet?
- Welche allgemeine Fähigkeiten braucht ein Lehrer, um erfolgreich an der Schule zu sein?
- Was sind die Ursachen für die allgemeine Unzufriedenheit mit der Lehrerausbildung?
- Inwieweit sind externe Hilfen und externe Veränderungen notwendig?

- Welches Fachwissen braucht ein Mathematik-Lehrer?
- Wie soll das Erwerben von Fachwissen, fachdidaktischen und pädagogischen Fähigkeiten und von konkreten Erfahrungen in Schulen während des Studiums gewichtet und organisiert werden?
- Inwieweit sollen Staatsexamenskandidaten und Diplomanden gemeinsam oder getrennt ausgebildet werden?
- Ist jeder Abiturient, der sich für den Beruf als Mathematik-Lehrer entscheidet, dazu geeignet?
- Welche allgemeine Fähigkeiten braucht ein Lehrer, um erfolgreich an der Schule zu sein?
- Was sind die Ursachen für die allgemeine Unzufriedenheit mit der Lehrerausbildung?
- Inwieweit sind externe Hilfen und externe Veränderungen notwendig?

Grundsätzliche Fragen

- Welches Fachwissen braucht ein Mathematik-Lehrer?
- Wie soll das Erwerben von Fachwissen, fachdidaktischen und pädagogischen Fähigkeiten und von konkreten Erfahrungen in Schulen während des Studiums gewichtet und organisiert werden?
- Inwieweit sollen Staatsexamenskandidaten und Diplomanden gemeinsam oder getrennt ausgebildet werden?
- Ist jeder Abiturient, der sich für den Beruf als Mathematik-Lehrer entscheidet, dazu geeignet?
- Welche allgemeine Fähigkeiten braucht ein Lehrer, um erfolgreich an der Schule zu sein?
- Was sind die Ursachen für die allgemeine Unzufriedenheit mit der Lehrerausbildung?
- Inwieweit sind externe Hilfen und externe Veränderungen notwendig?

- Welches Fachwissen braucht ein Mathematik-Lehrer?
- Wie soll das Erwerben von Fachwissen, fachdidaktischen und pädagogischen Fähigkeiten und von konkreten Erfahrungen in Schulen während des Studiums gewichtet und organisiert werden?
- Inwieweit sollen Staatsexamenskandidaten und Diplomanden gemeinsam oder getrennt ausgebildet werden?
- Ist jeder Abiturient, der sich für den Beruf als Mathematik-Lehrer entscheidet, dazu geeignet?
- Welche allgemeine Fähigkeiten braucht ein Lehrer, um erfolgreich an der Schule zu sein?
- Was sind die Ursachen für die allgemeine Unzufriedenheit mit der Lehrerausbildung?
- Inwieweit sind externe Hilfen und externe Veränderungen notwendig?

- Welches Fachwissen braucht ein Mathematik-Lehrer?
- Wie soll das Erwerben von Fachwissen, fachdidaktischen und pädagogischen Fähigkeiten und von konkreten Erfahrungen in Schulen während des Studiums gewichtet und organisiert werden?
- Inwieweit sollen Staatsexamenskandidaten und Diplomanden gemeinsam oder getrennt ausgebildet werden?
- Ist jeder Abiturient, der sich für den Beruf als Mathematik-Lehrer entscheidet, dazu geeignet?
- Welche allgemeine Fähigkeiten braucht ein Lehrer, um erfolgreich an der Schule zu sein?
- Was sind die Ursachen für die allgemeine Unzufriedenheit mit der Lehrerausbildung?
- Inwieweit sind externe Hilfen und externe Veränderungen notwendig?

Grundsätzliche Fragen

- Welches Fachwissen braucht ein Mathematik-Lehrer?
- Wie soll das Erwerben von Fachwissen, fachdidaktischen und pädagogischen Fähigkeiten und von konkreten Erfahrungen in Schulen während des Studiums gewichtet und organisiert werden?
- Inwieweit sollen Staatsexamenskandidaten und Diplomanden gemeinsam oder getrennt ausgebildet werden?
- Ist jeder Abiturient, der sich für den Beruf als Mathematik-Lehrer entscheidet, dazu geeignet?
- Welche allgemeine Fähigkeiten braucht ein Lehrer, um erfolgreich an der Schule zu sein?
- Was sind die Ursachen für die allgemeine Unzufriedenheit mit der Lehrerausbildung?
- Inwieweit sind externe Hilfen und externe Veränderungen notwendig?

- Welches Fachwissen braucht ein Mathematik-Lehrer?
- Wie soll das Erwerben von Fachwissen, fachdidaktischen und pädagogischen Fähigkeiten und von konkreten Erfahrungen in Schulen während des Studiums gewichtet und organisiert werden?
- Inwieweit sollen Staatsexamenskandidaten und Diplomanden gemeinsam oder getrennt ausgebildet werden?
- Ist jeder Abiturient, der sich für den Beruf als Mathematik-Lehrer entscheidet, dazu geeignet?
- Welche allgemeine Fähigkeiten braucht ein Lehrer, um erfolgreich an der Schule zu sein?
- Was sind die Ursachen für die allgemeine Unzufriedenheit mit der Lehrerausbildung?
- Inwieweit sind externe Hilfen und externe Veränderungen notwendig?

- **Fachliche Ausbildung**

Die fachliche Ausbildung muss deutlich über das in der Schule benötigte Wissen hinausgehen. Dazu gehören theoretische Grundlagen und das Erwerben von mathematischem Wissen, das für einen interessanten Unterricht verwertbar ist.

Die angehenden Lehrer müssen noch 40 Jahre von dem im Studium erworbenen Fachwissen zehren. Lehrpläne haben sich in den letzten Jahren erheblich geändert.

Schüler sind sensibel für die fachliche Qualifikation von Lehrern.

- **Kontakt zur Schule**

Studierende sollen bereits im Studium Erfahrungen in dem Alltag an Schulen sammeln. Damit bleibt die Möglichkeit, das Berufsziel oder die Ausrichtung der Berufsausbildung noch rechtzeitig zu ändern.

- **Fachliche Ausbildung**

Die fachliche Ausbildung muss deutlich über das in der Schule benötigte Wissen hinausgehen. Dazu gehören theoretische Grundlagen und das Erwerben von mathematischem Wissen, das für einen interessanten Unterricht verwertbar ist.

Die angehenden Lehrer müssen noch 40 Jahre von dem im Studium erworbenen Fachwissen zehren. Lehrpläne haben sich in den letzten Jahren erheblich geändert.

Schüler sind sensibel für die fachliche Qualifikation von Lehrern.

- **Kontakt zur Schule**

Studierende sollen bereits im Studium Erfahrungen in dem Alltag an Schulen sammeln. Damit bleibt die Möglichkeit, das Berufsziel oder die Ausrichtung der Berufsausbildung noch rechtzeitig zu ändern.

- **Fachliche Ausbildung**

Die fachliche Ausbildung muss deutlich über das in der Schule benötigte Wissen hinausgehen. Dazu gehören theoretische Grundlagen und das Erwerben von mathematischem Wissen, das für einen interessanten Unterricht verwertbar ist.

Die angehenden Lehrer müssen noch 40 Jahre von dem im Studium erworbenen Fachwissen zehren. Lehrpläne haben sich in den letzten Jahren erheblich geändert.

Schüler sind sensibel für die fachliche Qualifikation von Lehrern.

- **Kontakt zur Schule**

Studierende sollen bereits im Studium Erfahrungen in dem Alltag an Schulen sammeln. Damit bleibt die Möglichkeit, das Berufsziel oder die Ausrichtung der Berufsausbildung noch rechtzeitig zu ändern.

- **Fachliche Ausbildung**

Die fachliche Ausbildung muss deutlich über das in der Schule benötigte Wissen hinausgehen. Dazu gehören theoretische Grundlagen und das Erwerben von mathematischem Wissen, das für einen interessanten Unterricht verwertbar ist.

Die angehenden Lehrer müssen noch 40 Jahre von dem im Studium erworbenen Fachwissen zehren. Lehrpläne haben sich in den letzten Jahren erheblich geändert.

Schüler sind sensibel für die fachliche Qualifikation von Lehrern.

- **Kontakt zur Schule**

Studierende sollen bereits im Studium Erfahrungen in dem Alltag an Schulen sammeln. Damit bleibt die Möglichkeit, das Berufsziel oder die Ausrichtung der Berufsausbildung noch rechtzeitig zu ändern.

- **Fachliche Ausbildung**

Die fachliche Ausbildung muss deutlich über das in der Schule benötigte Wissen hinausgehen. Dazu gehören theoretische Grundlagen und das Erwerben von mathematischem Wissen, das für einen interessanten Unterricht verwertbar ist.

Die angehenden Lehrer müssen noch 40 Jahre von dem im Studium erworbenen Fachwissen zehren. Lehrpläne haben sich in den letzten Jahren erheblich geändert.

Schüler sind sensibel für die fachliche Qualifikation von Lehrern.

- **Kontakt zur Schule**

Studierende sollen bereits im Studium Erfahrungen in dem Alltag an Schulen sammeln. Damit bleibt die Möglichkeit, das Berufsziel oder die Ausrichtung der Berufsausbildung noch rechtzeitig zu ändern.

● Trennung von Staatsexamenskandidaten und Diplomanden

- In Münster gibt es seit einiger Zeit getrennte Anfänger-Vorlesungen für Staatsexamenskandidaten und Diplomanden.
Aufgrund von Befragungen hat sich herausgestellt, dass die überwiegende Mehrheit der Staatsexamenskandidaten trotzdem gemeinsame Anfänger-Vorlesungen wünschen, da sie sich als Studenten zweiter Klasse fühlen und der Meinung sind, von dem Kontakt mit Diplomanden zu profitieren.
- Es gibt eine nicht unerhebliche Anzahl von Studierenden, die nach einem Jahr vom Diplom auf Staatsexamen und umgekehrt wechseln. Es gibt auch unter den Staatsexamenskandidaten fachlich sehr gute Studierende und unter den Diplomanden fachlich eher schwächere Studierende.
- Ein Modell wären gemeinsame Anfänger-Vorlesungen, die etwas unter dem Niveau einer derzeitigen Anfänger-Vorlesung für Diplomanden liegen. Dabei muss berücksichtigt werden, dass Staatsexamenskandidaten zwei Fächer zu bewältigen haben. Man kann diese Vorlesungen mit neuen Arten von Tutorien oder Übungen flankieren.

● Trennung von Staatsexamenskandidaten und Diplomanden

- In Münster gibt es seit einiger Zeit getrennte Anfänger-Vorlesungen für Staatsexamenskandidaten und Diplomanden.

Aufgrund von Befragungen hat sich herausgestellt, dass die überwiegende Mehrheit der Staatsexamenskandidaten trotzdem gemeinsame Anfänger-Vorlesungen wünschen, da sie sich als Studenten zweiter Klasse fühlen und der Meinung sind, von dem Kontakt mit Diplomanden zu profitieren.

- Es gibt eine nicht unerhebliche Anzahl von Studierenden, die nach einem Jahr vom Diplom auf Staatsexamen und umgekehrt wechseln. Es gibt auch unter den Staatsexamenskandidaten fachlich sehr gute Studierende und unter den Diplomanden fachlich eher schwächere Studierende.
- Ein Modell wären gemeinsame Anfänger-Vorlesungen, die etwas unter dem Niveau einer derzeitigen Anfänger-Vorlesung für Diplomanden liegen. Dabei muss berücksichtigt werden, dass Staatsexamenskandidaten zwei Fächer zu bewältigen haben. Man kann diese Vorlesungen mit neuen Arten von Tutorien oder Übungen flankieren.

● Trennung von Staatsexamenskandidaten und Diplomanden

- In Münster gibt es seit einiger Zeit getrennte Anfänger-Vorlesungen für Staatsexamenskandidaten und Diplomanden.
Aufgrund von Befragungen hat sich herausgestellt, dass die überwiegende Mehrheit der Staatsexamenskandidaten trotzdem gemeinsame Anfänger-Vorlesungen wünschen, da sie sich als Studenten zweiter Klasse fühlen und der Meinung sind, von dem Kontakt mit Diplomanden zu profitieren.
- Es gibt eine nicht unerhebliche Anzahl von Studierenden, die nach einem Jahr vom Diplom auf Staatsexamen und umgekehrt wechseln. Es gibt auch unter den Staatsexamenskandidaten fachlich sehr gute Studierende und unter den Diplomanden fachlich eher schwächere Studierende.
- Ein Modell wären gemeinsame Anfänger-Vorlesungen, die etwas unter dem Niveau einer derzeitigen Anfänger-Vorlesung für Diplomanden liegen. Dabei muss berücksichtigt werden, dass Staatsexamenskandidaten zwei Fächer zu bewältigen haben. Man kann diese Vorlesungen mit neuen Arten von Tutorien oder Übungen flankieren.

● Trennung von Staatsexamenskandidaten und Diplomanden

- In Münster gibt es seit einiger Zeit getrennte Anfänger-Vorlesungen für Staatsexamenskandidaten und Diplomanden.
Aufgrund von Befragungen hat sich herausgestellt, dass die überwiegende Mehrheit der Staatsexamenskandidaten trotzdem gemeinsame Anfänger-Vorlesungen wünschen, da sie sich als Studenten zweiter Klasse fühlen und der Meinung sind, von dem Kontakt mit Diplomanden zu profitieren.
- Es gibt eine nicht unerhebliche Anzahl von Studierenden, die nach einem Jahr vom Diplom auf Staatsexamen und umgekehrt wechseln. Es gibt auch unter den Staatsexamenskandidaten fachlich sehr gute Studierende und unter den Diplomanden fachlich eher schwächere Studierende.
- Ein Modell wären gemeinsame Anfänger-Vorlesungen, die etwas unter dem Niveau einer derzeitigen Anfänger-Vorlesung für Diplomanden liegen. Dabei muss berücksichtigt werden, dass Staatsexamenskandidaten zwei Fächer zu bewältigen haben. Man kann diese Vorlesungen mit neuen Arten von Tutorien oder Übungen flankieren.

• Trennung von Staatsexamenskandidaten und Diplomanden

- In Münster gibt es seit einiger Zeit getrennte Anfänger-Vorlesungen für Staatsexamenskandidaten und Diplomanden.
Aufgrund von Befragungen hat sich herausgestellt, dass die überwiegende Mehrheit der Staatsexamenskandidaten trotzdem gemeinsame Anfänger-Vorlesungen wünschen, da sie sich als Studenten zweiter Klasse fühlen und der Meinung sind, von dem Kontakt mit Diplomanden zu profitieren.
- Es gibt eine nicht unerhebliche Anzahl von Studierenden, die nach einem Jahr vom Diplom auf Staatsexamen und umgekehrt wechseln. Es gibt auch unter den Staatsexamenskandidaten fachlich sehr gute Studierende und unter den Diplomanden fachlich eher schwächere Studierende.
- Ein Modell wären gemeinsame Anfänger-Vorlesungen, die etwas unter dem Niveau einer derzeitigen Anfänger-Vorlesung für Diplomanden liegen. Dabei muss berücksichtigt werden, dass Staatsexamenskandidaten zwei Fächer zu bewältigen haben. Man kann diese Vorlesungen mit neuen Arten von Tutorien oder Übungen flankieren.

- **Mögliche Vorauswahl von Studierenden**

Nicht jeder, der sich für den Beruf als Mathematik-Lehrer entschieden hat, ist wirklich dazu geeignet und hat Aussicht auf einen erfolgreichen Abschluss und eine befriedigende Karriere in diesem Beruf.

- **Ausbildung von Schülern und Studierenden durch Studierende**

Fortgeschrittene Studierende könnten in die Ausbildung eingebunden werden und so Erfahrungen im Unterrichten sammeln. Beispiele sind Aktivitäten als Tutoren, Betreuung von hochbegabten Schülern, die vor dem Abitur bereits das Studium der Mathematik aufnehmen, oder die Organisation von Arbeitsgemeinschaften an Schulen.

- **Mögliche Vorauswahl von Studierenden**

Nicht jeder, der sich für den Beruf als Mathematik-Lehrer entschieden hat, ist wirklich dazu geeignet und hat Aussicht auf einen erfolgreichen Abschluss und eine befriedigende Karriere in diesem Beruf.

- **Ausbildung von Schülern und Studierenden durch Studierende**

Fortgeschrittene Studierende könnten in die Ausbildung eingebunden werden und so Erfahrungen im Unterrichten sammeln. Beispiele sind Aktivitäten als Tutoren, Betreuung von hochbegabten Schülern, die vor dem Abitur bereits das Studium der Mathematik aufnehmen, oder die Organisation von Arbeitsgemeinschaften an Schulen.

Wo braucht die Universität externe Unterstützung?

- **Verbesserung der Attraktivität des Lehrerberufs**

Das Absinken der Niveaus von Lehramtsstudenten hängt auch damit zusammen, dass der Beruf des Lehrers sehr an Attraktivität verloren hat und sich daher immer weniger talentierte Schüler für diesen Beruf entscheiden.

- **Zeitaufwand für Dozenten**

Die Qualität der Ausbildung hängt auch von dem Zeitaufwand für die Lehre und dem Verhältnis der Anzahl der Lehrenden und Studierenden ab. Die Hochschullehrer arbeiten meines Erachtens aber schon seit längerem am Zeitlimit. Allein in den letzten zwei Jahren sind durch die Planung bzw. Umstellung auf Bachelor/Master Studiengänge und die Exzellenz-Initiative erhebliche neue Belastungen entstanden. Die Anzahl der Studierenden steigt permanent, während die Anzahl der Lehrenden ständig sinkt.

Wo braucht die Universität externe Unterstützung?

- **Verbesserung der Attraktivität des Lehrerberufs**

Das Absinken der Niveaus von Lehramtsstudenten hängt auch damit zusammen, dass der Beruf des Lehrers sehr an Attraktivität verloren hat und sich daher immer weniger talentierte Schüler für diesen Beruf entscheiden.

- **Zeitaufwand für Dozenten**

Die Qualität der Ausbildung hängt auch von dem Zeitaufwand für die Lehre und dem Verhältnis der Anzahl der Lehrenden und Studierenden ab. Die Hochschullehrer arbeiten meines Erachtens aber schon seit längerem am Zeitlimit. Allein in den letzten zwei Jahren sind durch die Planung bzw. Umstellung auf Bachelor/Master Studiengänge und die Exzellenz-Initiative erhebliche neue Belastungen entstanden. Die Anzahl der Studierenden steigt permanent, während die Anzahl der Lehrenden ständig sinkt.

Wo braucht die Universität externe Unterstützung?

- **Verbesserung der Attraktivität des Lehrerberufs**

Das Absinken der Niveaus von Lehramtsstudenten hängt auch damit zusammen, dass der Beruf des Lehrers sehr an Attraktivität verloren hat und sich daher immer weniger talentierte Schüler für diesen Beruf entscheiden.

- **Zeitaufwand für Dozenten**

Die Qualität der Ausbildung hängt auch von dem Zeitaufwand für die Lehre und dem Verhältnis der Anzahl der Lehrenden und Studierenden ab. Die Hochschullehrer arbeiten meines Erachtens aber schon seit längerem am Zeitlimit. Allein in den letzten zwei Jahren sind durch die Planung bzw. Umstellung auf Bachelor/Master Studiengänge und die Exzellenz-Initiative erhebliche neue Belastungen entstanden. Die Anzahl der Studierenden steigt permanent, während die Anzahl der Lehrenden ständig sinkt.

- **Finanzieller Rahmen**

Die Universitäten in Deutschland sind stark unterfinanziert.

- **Fortbildungen von Lehrern**

Lehrern sollte wieder mehr Zeit gegeben werden, Fortbildungen zu besuchen. Dazu gehört auch eine finanzielle Unterstützung. Eventuell können solche Fortbildungen an den Universitäten zu einer Verbesserung des Kontaktes von Studierenden zu Lehrern führen.

- **Zukünftige Anforderungen**

Die Universität, aber auch die Politik, sind zu Anstrengungen für die Verbesserung der Ausbildung von Akademikern aufgefordert und verpflichtet.

- **Finanzieller Rahmen**

Die Universitäten in Deutschland sind stark unterfinanziert.

- **Fortbildungen von Lehrern**

Lehrern sollte wieder mehr Zeit gegeben werden, Fortbildungen zu besuchen. Dazu gehört auch eine finanzielle Unterstützung. Eventuell können solche Fortbildungen an den Universitäten zu einer Verbesserung des Kontaktes von Studierenden zu Lehrern führen.

- **Zukünftige Anforderungen**

Die Universität, aber auch die Politik, sind zu Anstrengungen für die Verbesserung der Ausbildung von Akademikern aufgefordert und verpflichtet.

- **Finanzieller Rahmen**

Die Universitäten in Deutschland sind stark unterfinanziert.

- **Fortbildungen von Lehrern**

Lehrern sollte wieder mehr Zeit gegeben werden, Fortbildungen zu besuchen. Dazu gehört auch eine finanzielle Unterstützung. Eventuell können solche Fortbildungen an den Universitäten zu einer Verbesserung des Kontaktes von Studierenden zu Lehrern führen.

- **Zukünftige Anforderungen**

Die Universität, aber auch die Politik, sind zu Anstrengungen für die Verbesserung der Ausbildung von Akademikern aufgefordert und verpflichtet.